

Sabine Andresen

Einführung in die Jugendforschung

Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Inhalt

Einleitung	9
A. Jugend und Modernisierung	12
1 Die Jugendphase als Ausgangspunkt pädagogischer Reflexion	12
1.1 Jugend als wirksame historische Denkfigur	12
1.1.1 Die Jugendphase in autobiographischen Erinnerungen	13
1.1.2 Grundlegende Annahmen der Jugendforschung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht	14
1.1.3 Kriterien der historischen Jugendforschung am Beispiel Jean-Jacques Rousseaus	16
1.2 Jugend als „zweite Geburt“	18
1.2.1 Die Welten des jugendlichen Heranwachsenden	18
1.2.2 Die Handlung	19
1.2.3 Veränderungen im Jugendalter	20
1.2.4 Rousseaus Methoden	21
1.3 Sophie: Mädchenjugend und Mädchentugend	23
1.3.1 Zwischen Gleichwertigkeit und Gleichartigkeit	23
1.3.2 Die Diskussion der Geschlechterforschung	26
2 Jugend als Brennglas der Modernisierung um 1900	29
2.1 Die Thematisierung von Jugend als Indiz für Modernisierung	30
2.1.1 Standardisierung des Lebenslaufs	30
2.2 Kulturelle Jugendbilder	31
2.2.1 Leiden und Intensität	31
2.2.2 Jugend in der Metapher des Frühlings	32
2.2.3 Gleichaltrige in der Literatur	33
2.3 Jugendbewegung und Jugendbewusstsein	35
2.3.1 Jugendbewegung als pädagogische Reform	35
2.3.2 Das Männlichkeitsideal des Wandervogels	36
2.3.3 Konfliktlinien der Jugendbewegung	37
2.3.4 Jugend im Ersten Weltkrieg und in der Weimarer Republik	38
2.3.5 Weibliche Jugend zwischen Natur und Kultur	39
2.4 Jugend als Spiegel sozialer Probleme	40
2.4.1 Die Halbstarke: Auffällige Großstadtjugend	41
2.4.2 Industriegesellschaft und Maßnahmen gegen Verwahrlosung	42
2.4.3 Sozialforschung als Jugendforschung	43

Adoleszenztheorie und Jugendkunde.	48
3 Jugendforschung in den USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts.	
Die Adoleszenztheorie von G. Stanley Hall.	48
3.1 Wechselwirkung zwischen Deutschland und den USA	48
3.1.1 Interdisziplinäre Universalgelehrte.	48
3.1.2 Zum biographischen Kontext Halls.	49
3.2 Entstehung der Adoleszenztheorie.	50
3.2.1 Entstehungskontext	50
3.2.2 Pädagogische Intentionen.	51
3.3 Aspekte der Jugendtheorie.	52
3.3.1 Seele und menschliche Entwicklung.	52
3.3.2 Die Bedeutung der Sexualität.	54
3.3.3 Jugendtheorie und Kulturkritik	55
4 Pädagogische Jugendkunde im 20. Jahrhundert	57
4.1 Wahrnehmung der Jugend durch Professionelle.	58
4.1.1 Das Prinzip der generationalen Unterscheidung	58
4.1.2 Vom Jüngling zum Jugendlichen.	59
4.2 Die pädagogische Jugendkunde.	60
4.2.1 Zur Entstehung der Jugendkunde.	60
4.2.2 Die Didaktisierung der Jugendkunde.	62
4.2.3 Otto Tumlirz: Ein Vertreter der pädagogischen Jugendkunde.	63
C. Deutschsprachige Jugendtheorien.	67
5 Die Entwicklung jugendtheoretischen Wissens.	67
5.1 Zur Institutionalisierung der Jugendforschung.	68
5.1.1 Zwischen universitärer und außeruniversitärer Anbindung.	68
5.1.2 Das Hamburger Institut unter William Stern	69
5.1.3 Das Wiener Institut unter Karl und Charlotte Bühler	70
5.2 Jugendkultur und Jugendtheorie bei Siegfried Bernfeld	72
5.2.1 Bernfeld als engagierter Vertreter der Jugend	72
5.2.2 Bernfelds theoretisch fundiertes Jugendkonzept	74
5.2.3 Bernfelds Kritik an Jugendtheorien.	76
5.2.4 Bernfelds Entwicklungsmodell.	11
5.2.5 Die Pubertätstheorie.	78
5.3 Das Seelenleben des jugendlichen bei Charlotte Bühler	80
5.3.1 Die Phasen im Lebenslauf.	81
5.3.2 Verlaufstheorie der Pubertät	83
5.3.3 Zwischen primitiver Pubertät und Kulturpubertät	84
5.4 Die Jugendtheorie der geisteswissenschaftlichen Pädagogik: Eduard Spranger.	86
5.4.1 Sprangers methodisches Vorgehen.	86
5.4.2 Der Anspruch eines Lehrbuchs.	87
5.4.3 Typenbildung.	89

D. Sozialwissenschaftliche Jugendforschung	94
6 Jugend als Bildungsmoratorium	94
6.1 Psychoanalytisch orientierte Jugendtheorien im Lichte gesellschaftlicher Veränderungen	94
6.1.1 Anna Freud: Das Dramader Adoleszenz	94
6.1.2 Peter Bios: Der Phasentheoretiker	95
6.1.3 Mario Erdheim: Diskussionen über eine „zweite Chance".	96
6.2 Jugend als psychosoziales Bildungsmoratorium: ErikH. Erikson.	97
6.2.1 Biographie und Identität	97
6.2.2 „Kindheit und Gesellschaft".	98
6.2.3 Konflikt und Krisen Eriksons Lebenslauftheorie	100
6.2.4 Zu den acht Lebensphasen.	100
6.2.5 Die Jugendphase im Lebenslauf: Ich-Identität	103
6.2.6 Die Jugendphase im Lebenslauf: Krise.	105
6.2.7 Jugend als Moratorium.	107
7 Jugendforschung aus gesellschaftstheoretischer Perspektive	109
7.1 Deutsche Teilung und Jugendforschung	109
7.2 Soziologische Jugendforschung zwischen Generation und Sozialisation.	111
7.2.1 Zum Begriff der Generation.	111
7.2.2 „Die skeptische Generation".	112
7.3 Jugendforschung bis Ende der Sechzigerjahre.	113
7.3.1 Peer Group und Jugendkultur.	113
7.3.2 Schichtenspezifische Sozialisation.	114
7.4 Sozialwissenschaftliche Jugendforschung ab den Siebzigerjahren.	115
7.4.1 Politische Neuorientierung	115
7.4.2 Die Sozialisationstheoretische Analyse der Jugendphase.	115
8 Empirische Jugendforschung im Prozess der Demokratisierung und Pluralisierung	119
8.1 Jugendforschung als Einstellungsforschung: Zur Entwicklung der Shell-Jugendstudien.	119
8.1.1 Jugendforschung und Öffentlichkeit	119
8.2 Die Entwicklung der Shell-Studien bis zur deutschen Vereinigung.	120
8.2.1 Die Anfänge in der Bundesrepublik	120
8.2.2 Folgestudien in den Fünfziger- und Sechzigerjahren	123
8.2.3 Die Shell-Jugendstudien seit den Siebzigerjahren	125
8.3 Empirische Jugendforschung nach der deutschen Vereinigung.	127
8.3.1 Zur methodischen Entwicklung	127
8.3.2 Jugend seit der deutschen Vereinigung.	128

8.3.3 Jugendliche deutscher und ausländischer Herkunft im Vergleich. . . . .	.129
9 Moderne Jugendforschung im Spannungsfeld von Geschlecht und Kultur. . . . .	.131
9.1 Entgrenzung. . . . .	.132
9.2 Geschlecht . . . . .	.133
9.2.1 Die Entdeckung der Mädchen. . . . .	.133
9.2.2 Geschlechterforschung im Verhältnis zur Mädchen- und Frauenforschung. . . . .	.134
9.2.3 Weibliche Adoleszenz als Thema der Jugendforschung. . . . .	.135
9.3 Kultur. . . . .	.137
9.3.1 Die Entstehung des Neuen in der Jugendkultur . . . . .	.137
9.3.2 Zugänge der Jugendkulturforschung. . . . .	.138
9.3.3 Jugendliche Subkulturen und Widerstand. . . . .	.139
 Literaturverzeichnis. . . . .	.142
 Personenregister. . . . .	.150
 Sachregister. . . . .	.152